

# Sanft und sicher

## 14. Geburtshilfekongress am Stadtpark / Teilnehmerrekord

**BOCHUM.** Die Kommunikation zwischen Hebammen und Ärzten zu verbessern und Schranken abzubauen, das war Professor Arne Jensens Ziel, als er den Kongress „Geburtshilfe – sanft und sicher“ ins Leben rief. Am Wochenende fand „das Forum für hochkarätige Fortbildung“, wie er es nennt, zum 14. Mal in der Gastronomie am Stadtpark statt und zog viele Fachbesucher an: „Mit 400 Besuchern sind wir sehr, sehr gut besucht dieses Jahr und können rund 30 Prozent mehr Gäste als letztes Jahr verzeichnen“, erzählte Jensen begeistert.

### Vorträge und Seminare

Zu verdanken war dies dem breit gefächerten Vortrags- und Seminarprogramm. Hierbei ging es nicht nur um Schwerpunkte wie die pränatale Diagnostik und Therapie, sondern auch um weitläufigere Themen wie die Behandlung von Kreuzschmerzen und Depressionen während und nach der Schwanger-



**Prof. Arne Jensen** RN-Foto dan

schaft sowie der Gefahr von Diabetes und Fettsucht.

Besonders bei diesem Thema sieht Arne Jensen großen Klärungsbedarf – auch in der Öffentlichkeit: „Die Zuckerkrankheit und Übergewicht in der Schwangerschaft sind, wie wir heute wissen, prägend für das weitere Leben des Kindes. Die Monate im Mutterleib entscheiden unter

diesen Umständen, ob das Kind später fettleibig oder zuckerkrank wird. Aufklärung ist wichtig. Die Schwangerschaftsvorsorge beginnt eigentlich bereits in der Jugend. Wir müssen in die Schulen rein und diese Themen ansprechen“, fordert der erfahrene Mediziner.

Neben Diskussionen über die Präimplantationsdiagnostik und ihre ethischen Folgen wurde auch eine Weltneuheit auf dem Kongress vorgestellt. Professor Thomas Kohl aus dem Deutschen Zentrum für Fetalchirurgie berichtete über seine europaweit einmalige Operation im Mutterleib an einem Kind, das an offenem Rücken litt. Eine Sensation, die viele Besuchern und auch Professor Jensen faszinierte: „Noch vor wenigen Jahre konnten wir nur unzureichende Hilfe leisten, doch heute können wir vielen werdenden Eltern ein Schicksal mit einem motorisch-ingeschränkten oder schwerkranken Kind ersparen.“ Simone Danisch